

## Conradi, Hermann: Nachtzauber (1876)

- 1 Wie wag' ich's nur, mein junger Tag,
- 2 Ins helle Antlitz dir zu schauen?
- 3 Der ich der Nacht zu Füßen lag
- 4 In sündesüßem Wollustgrauen!
  
- 5 Die Nacht war meine Königin,
- 6 Sie weckte tiefste Herzenstöne –
- 7 Sie strömte Visionen hin,
- 8 Und Träume waren unsre Söhne!
  
- 9 O Träume, die mit milder Hand
- 10 Mir alle Erdenschwere scheuchten!
- 11 Die mich mit ihrem stillen Brand
- 12 Entrückten zu der Sterne Leuchten!
  
- 13 O Träume, die mich hold benetzt
- 14 Mit Wunder fingern, gabenschweren –
- 15 Das
- 16 Und stolz verweigert das Entbehren!
  
- 17 Wie ruht es sich so köstlich weich
- 18 In ihres Schoßes Zauberkrümmung!
- 19 Wie unermeßlich war mein Reich –
- 20 Wie schöpferisch des Herzens Stimmung!
  
- 21 Nun blickst du mir, mein junger Tag,
- 22 Ins Angesicht, das bleichverwachte,
- 23 Und fragst, was ich zu deinem Preis
- 24 Aus nächt'gen Tiefen aufwärtsbrachte?
  
- 25 Ich kenne dich! Und doch bist du
- 26 So fremd mir noch und schoßverschlossen!
- 27 Noch schwült in meiner Seele nach

28 Der Duftschwall, so der Nacht entsprossen.

29 Und doch! Hier hast du meinen Arm –

30 Ob meiner Sehnsucht Eulenflügel

31 Auch nachtwärts flattern – – nimm mich hin –

(Textopus: Nachtzauber. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35496>)